

FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen / (L)angenberg
(G)emeinsame Veranstaltung

Bibel für Einsteiger und Profis (G): nach Vereinbarung - Infos beim Pfarramt

Bibelkreis (G): nach Vereinbarung, „Wir lesen das 2. Buch Mose“ - Infos beim Pfarramt

Erzählkaffee (G): Mittwoch, 20.1.10, 15:30 Uhr - Infos bei Siegmund Windgassen

Kirchenchor (G): Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand (G): nach Vereinbarung

Jugendkreis (G): Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis (G): Mittwoch, 13.1. und 27.1.10, jeweils 15:30 Uhr - Infos bei Irmgard Bracht

Themenkreis (G): nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Januar ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



Dies ist der Tag, den Gott gemacht, sein werd in aller Welt gedacht; ihn preise, was durch Jesus Christ im Himmel und auf Erden ist.

Wenn ich dies Wunder fassen will, so steht mein Geist vor Ehrfurcht still; er betet an und er ermisst, dass Gottes Lieb unendlich ist.

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal

GOTTESDIENST



**Unser Angebot für Kinder und Eltern (außerhalb der Ferien):
Einmal monatlich FAMILIENGOTTESDIENST in Sankt Petri!**

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im Februar:
7.2.10: :10:00 E - 14.2.10: 9:30 E / 11:15 B - 21.2.10: :10:00 E - 28.2.10: :9:30 E / 11:15 B

IMPRESSUM – PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land“ erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von 400 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

SELK Kirche
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
11:00 Gottesdienst	1.1.2010 (Neujahr / Beschneidung und Namensgebung Jesu)	
9:30 Hauptgottesdienst	3.1.2010 (2. Sonntag nach Weihnachten)	11:15 Predigtgottesdienst
9:30 Beichte 10:00 Hauptgottesdienst anschL. Neujahrsempfang	10.1.2010 (Epiphania / Taufe Jesu)	
10:30 Familiengottesdienst	17.1.2010 (2. Sonntag nach Epiphania)	
9:30 Hauptgottesdienst	24.1.2010 (Letzter Sonntag nach Epiphania)	11:15 Hauptgottesdienst
10:00 Hauptgottesdienst	31.1.2010 (3. Sonntag vor der Fastenzeit)	

neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld und Kirchengemeinde Sankt Michaelis Barmen

„Sie huldigten ihm“

SELK Kirche
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Das Epiphaniafest am 6. Januar führt den Festgedanken von Weihnachten weiter. In der Heiligen Nacht haben nur wenige Menschen den Heiland in der Krippe begrüßt, heute tritt uns das Kind von Bethlehem als Heiland der Welt gegenüber, zu dem die Völker wallfahren.

Dies Bild zeigt die Magier aus dem Osten, die die Volksfrömmigkeit zu „drei Königen“ gemacht hat und erinnern uns an ihre Erlebnisse: Sie haben einen besonderen Stern am Himmel aufgehen sehen und sich gefragt, ob Gott in diesen Tagen die Gebete der Frommen erhört und den Heiland und Retter gesandt hat, nach dem sie sich schon lange sehnten. So haben sie sich aufgemacht und auf Wanderschaft begeben.



Engl. Psalter, 12 Jhd.

Auf unserem Bild haben sie ihr Ziel erreicht, und sie lernen sehr schnell (auch wenn die Wirklichkeit nicht so prächtig ist, wie sie unser Maler darstellt), dass es eine Größe und Macht gibt, die man in Königspalästen vergeblich sucht. So sind sie froh, den Hof des Herodes hinter sich gelassen zu haben, wo man sie nicht verstand. Sie empfinden (sagt das Evangelium) eine „sehr große Freude“. Und sie fallen nacheinander nieder und huldigen dem Gotteskind mit Geschenken, wie man einem König und Priester huldigt.

So lässt sich Gott also finden von denen, die ihn mit einem sehnsüchtigen Herzen suchen, die keine weiten Wege (und Umwege) scheuen, und die einen Blick haben für den Wert des Niedrigen.

Den Misstrauischen und Gleichgültigen, den Machtbesessenen und Blasierten entzieht er sich. Für sie hat sich in diesen weihnachtlichen Tagen nichts ereignet. Sie feiern nicht „Erscheinung des Herrn“, denn ihnen erscheint niemand. - Feiern wir es? Erscheint uns etwas? Schauen wir einen Strahl vom Lichtglanz des göttlichen Kindes? Nehmen wir teil an der „großen Freude“ der Magier?

Reihen wir uns ein in den Zug dieser Männer! Dann steht auch unsere Lebens-Wanderschaft unter einem hellen Stern, und sie wird bei dem ankommen, der alle Menschen guten Willens an sich zieht.

Allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes neues Jahr 2010 wünscht Ihr

Michael Bracht, P.

„Jahreswechsel“

VON DER NEUEN ZEITRECHNUNG UND ANDEREM

Der Beginn der neuen Zeitrechnung mit der Geburt Christi und der Kalenderwechsel zu Neujahr sind Anlass, sich auf die Zeit und ihre Bedeutung zu besinnen.

Unsere Zeit – irgendwie letzter und unwiederbringlicher Besitz – und wie wir mit dieser Zeit umgehen, entscheidet über Sinn und Unsinn, über geglücktes und missglücktes Leben. Anstelle so manchen teuer erkauften Geschenks: ein Stückchen Zeit, wie ein Gutschein auf einen gemeinsamen Abend, ein gutes Gespräch, ein paar gemeinsam verbrachte Tage vielleicht. Mit den Kindern einmal in Ruhe spielen, statt sich mit geschenktem Spielzeug loszukaufen vom viel wichtigeren Geschenk der Zeit, des eigenen Lebens.

„Zeit ist Geld“ – durch keine Verurteilung der Kirche bekämpfte Irrlehre unsrer Zeit, bestätigt und Lügen gestraft zugleich im hastigen Zeitmangel der Manager und im stumpfen Zeitüberfluss Arbeitsloser. Fast scheint es, als habe sich alle Welt verschworen, die Weisheit der Bibel mit abschreckender Realität zu illustrieren: Wer sein Leben (seine Zeit?) gierig für sich behält, wird es verspielen – wer es aber großzügig verschenkt, wird es (seinen Sinn?) gewinnen.

Neujahr: Diesmal nicht nur ein Kalenderblatt abgerissen, sondern gleich den ganzen Kalender gewechselt. Wieder ein Jahr dem Tod näher. Die Angst mit Sekt hinuntergespült und die Frage gerade noch unterdrückt: War es ein verlorenes Jahr? Verspielte Zeit? Ungelebtes Leben? Ungetanes Gutes? Unversuchte Liebe? Anstatt dessen erhöhte Kaufkraft, Einkommenssteigerung und mehr Lebensqualität. Hoffentlich auch innere Qualität des Lebens.

Rückblende um mehr als 2000 Jahre: Mit der Geburt Jesu – so sagen wir – habe die Zeit, die Geschichte, das Menschsein eine neue Qualität bekommen. Zu Recht habe man später begonnen, von da an die Jahre neu zu zählen. Seit der Menschwerdung Jesu sei unsere Menschwerdung geheiligt. Als Christ habe man eine eigene, eine neue Lebensqualität. Die Zeitenwende mit Jesu Geburt zeige eine Lebenswende an für alle, die seinen Namen tragen.

Der Rückblick auf den Beginn unserer Zeitrechnung und der Ausblick auf ein neues Kalenderjahr provozieren uns, die messbare Zeit und ihre Gültigkeit in Frage zu stellen: Ist die Quantität der Zeit wesentlich? Liegt nicht die Wahrheit in der Qualität der Zeit? „Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn“, erzählt die Bibel. Und wir zücken den Terminkalender, zucken die Achseln und sagen: Time is money. That's life.

lutherisch[®]
Keiner wie wir.

Jahr der Stille 2010

GOTTES LEBENSRYTHMUS IN UNS ENTDECKEN

In seiner Kurzgeschichte „Doktor Murkes gesammeltes Schweigen“ erzählt Heinrich Böll von dem Rundfunkangestellten Dr. Murke und seinem besonderen Hobby: Er sammelt Sprechpausen, die er aus Tonbändern ausschneidet, fügt sie zusammen und hört sich abends sein „gesammeltes Schweigen“ an, um sich von der Geschwätzigkeit des Alltags zu erholen. Die technische Seite dieser Geschichte ist lange überholt – die Sehnsucht nach Stille ist geblieben.

Zusammen mit über fünfzig christlichen Bewegungen, Kirchen, Organisationen und Werken unterschiedlicher Prägung wollen auch wir als Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche das Jahr 2010 bewusst unter das Vorzeichen „Stille vor Gott“ stellen.



Zwei Dinge sollen dabei gerade nicht geschehen: Es geht nicht um ein (unrealistisches) Sich-Herauslösen aus unserem Alltag. Und es geht nicht darum, unseren Kalender mit Stille-Events aufzufüllen. Die Idee ist vielmehr, eine neue Perspektive einzüben: nicht ein Leben ohne Stress, sondern ein Leben mit der Stille ist das Ziel.

Dabei können wir die Stille als wichtigen Bestandteil unseres Alltags neu entdecken und ihr einen bewussten Platz in unserem Tagesablauf geben. Das Jahr der Stille könnte so eine echte Chance zum Auftanken und zur Gottesbegegnung werden.

Das „Jahr der Stille 2010“ begann im Advent 2009. Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf der Website www.jahrderstille.de. Dort können Sie auch die Ideenhefte mit 45 zahlreichen Anregungen zum Selbstkostenpreis bestellen.

Blickpunkt 2017

500 JAHRE REFORMATION



www.blickpunkt-2017.de | www.selk.de

„Blickpunkt 2017“ lautet der Titel eines Projekts unserer Kirche, das von einer gesamtkirchlichen Arbeitsgruppe auf dem Weg zum 500. Reformationsjubiläum 2017 erarbeitet worden ist und weiter entwickelt und begleitet wird. Den Gemeinden werden Jahresthemen vorgeschlagen, mit denen geistliche Schwerpunkte der Reformation kirchenweit gemeinsam in den Blick genommen werden sollen. Das Thema für das Jahr 2010 greift das Sakrament der Beichte unter der griffigen Überschrift „Geständnis für die Ewigkeit“ auf. Hierzu werden durch das Kirchenbüro Themenvorschläge, Textvorschläge und verschiedene andere Materialien angeboten, um in Gemeindekreisen, auf Gemeindefesten, Konventen und Synoden Verwendung zu finden.

nach *selk_news* 10/09

Wichtige Termine 2010

BITTE AUSSCHNEIDEN UND IM KALENDER NOTIEREN

Neujahrsempfang:

10. Januar 2010

Friedhofaufräumtage:

15. Mai und 9. Oktober 2010

Gemeindeaufräumtage:

27. März und 25. September 2010

Gottesdienste im Botanischen Garten:

2. Mai und 3. Oktober 2010

Musikalische Vespere:

8. Mai und 11. Dezember 2010

Gemeinsames Pfarrfest beider Gemeinden:

27. Juni 2010

Kirchweihfest Sankt Petri:

7. November 2010

Kirchweihfest Sankt Michaelis:

5. Dezember 2010

Ökumenische Jahreslosung 2010

Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich.

Johannes 14,1

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

Sankt Petri Elberfeld
Paradestraße 41
(Parkplatz über Oberstr. 42)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 411 010

Sankt Michaelis Barmen
Werléstraße 58
(Ecke Ganghofer Str.)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 400 018

Friedhofs-
verwaltung

Erhard u. Ruth Lehmann, Oberstr. 42
42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60

Rendantur und
Hausverwaltung

Siegmar Windgassen, Paradestr. 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

Kantor und
Chorleiter

Jürgen Gottmann, Ravensberger Str. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
oder (0202) 74 763 710
eMail kantor@sanktpetri.de